

Z Epileptol 2013 · xx:xxx-xxx  
DOI 10.1007/s10309-013-0328-0  
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

STIFTUNG  
MICHAEL

Korrespondenzadresse  
STIFTUNG MICHAEL  
Alsstraße 12, 53227 Bonn  
Tel.: +49-(0)228-94554540  
Fax: +49-(0)228-94554542  
E-Mail: post@stiftung-michael.de  
Homepage: www.stiftung-michael.de



## Praxisseminare der Stiftung Michael in Gargnano

### Ab 2014 mit EEG-Kursen

Mit diesem Angebot kommen die Organisatoren des Praxisseminars einem Wunsch nach, welcher von den Teilnehmern des diesjährigen Seminars (welches in der Zeit vom 12.-15. Mai 2013 stattgefunden hat), als auch von Teilnehmern früherer Seminare geäußert worden ist. Diese EEG-Kurse werden einen größeren zeitlichen Raum einnehmen, so dass ausreichend Zeit für Diskussionen zur Verfügung stehen wird und der „Praxis-Charakter“ gewahrt bleibt. Es besteht auch in begrenztem Umfang, d. h. nach vorheriger Absprache mit den Referenten, die Möglichkeit, eigene EEG-Kurven zu diskutieren. Es ist sehr erfreulich, dass für diese Kurse mit Prof. Hajo Hamer (EEG bei Erwachsenen) und PD Dr. Thomas Bast

(EEG bei Kindern) Referenten gewonnen werden konnten, welche auf nationaler und internationaler Ebene wegen Ihrer Expertisen und Ihrer exzellenten didaktischen Fähigkeiten vielfach Einladungen erhalten, Fortbildungskurse auf dem Gebiet der Elektrophysiologie durchzuführen bzw. Vorträge zu halten.

*Eine weitere Neuerung besteht darin, dass an jüngere Kolleginnen und Kollegen in begrenztem Umfang Stipendien in der Form einer Bezuschussung zur Teilnahmegebühr vergeben werden.*

**Weitere Einzelheiten zum Praxisseminar 2014 können der Website der Stiftung Michael entnommen werden** ([www.stiftung-michael.de](http://www.stiftung-michael.de)).

## Bewegende Momente bei der Preisverleihung an Dr. Ding Ding

Die Verleihung des diesjährigen Michael-Preises fand am Nachmittag des 24.6.2013 statt, auf dem 30. Internationalen Kongress der ILAE in Montreal und im Rahmen eines „Award-Symposiums“, auf welchem auch eine Reihe von anderen Preisen und Anerkennungen verliehen wurden. Frau Ding, Assistenz-Professorin an der Fu Dan-Universität in Schanghai, hat den Preis erhalten für ihre Arbeit „Premature mortality risk in people with convulsive epilepsy: long follow up of a cohort in rural China“ (Epilepsia 2013 MAR; 54(3): 512-517).

Wir haben Frau Ding in den „Mitteilungen der Stiftung Michael“ bereits im Mai-Heft der Zeitschrift für Epileptologie vorgestellt und die Gründe, warum sie den Preis erhalten hat. Die Laudatio für Frau Ding hat Nico Moshe gehalten, „Past President“ der ILAE. Frau Ding hat dann in ihrem Vortrag das Projekt, aus welchem die Publikation hervorgegangen ist, in eindrücklicher Form präsentiert. Im Anschluss an ihren Vortrag hat es eine lebhafte Diskussion gegeben mit vielen Fragen aus der Zuhörerschaft, z. B. wie ein solches Projekt im ländlichen China durchgeführt werden kann, wer alles dabei mitwirkt und welche Unterstützung es von offizieller Seite gibt. Der Vortrag war nicht nur inhaltlich eindrücklich, sondern bewirkte auch eine besondere, positive Atmosphäre, weil zu erkennen war, dass Frau Ding durch die Verlei-

hung dieses Preises persönlich bewegt war und weil ihr großes Engagement für eine Verbesserung der Lebensqualität von Leuten mit Epilepsie in den ländlichen Regionen Chinas deutlich wurde.

Frau Ding ist mit Koryphäen und Instituten, die auf dem Gebiet der Erforschung der Lebensqualität von Leuten mit Epilepsie führend sind, gut vernetzt (siehe Co-Autoren in ihren Publikationen). Sie ist nicht nur stellvertretende Sekretärin der Chinesischen Gesellschaft gegen Epilepsie, Mitglied in verschiedenen Kommissionen der ILAE und des International Bureau for Epilepsy (IBE) sondern seit kurzem auch „IBE Vice President Western Pacific“. Die Verleihung des prestigeträchtigen Michael-Preises an seine neue Vizepräsidentin wurde vom IBE in seinen letzten „Epilepsy News – Issue 1/2013“ noch einmal besonders gefeiert.



▲ Frau Dr. Ding

## Verleihung des Sibylle-Ried-Preises 2013

Der diesjährige Sibylle-Ried-Preis wurde auf der gemeinsamen Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Ligen gegen Epilepsie in Interlaken (8.-11. Mai 2013) an **Frau Kristin Nahrman** verliehen für den in einer Projektarbeit entstandenen Film „Youth on the move Germany – Es gibt nur ein Ich und im Ich verweilt meine Seele“. In seiner Laudatio (siehe

Beitrag in diesem Heft) für die Preisträgerin bzw. für das dem Film zugrunde liegende interkulturelle Projekt ist von Dr. Günter Krämer auch noch einmal an die großen Verdienste Sibylle Rieds erinnert worden.

**Wer den preisgekrönten Film sehen möchte, kann ihn bei der Stiftung Michael bestellen.**

## Stiftung Michael vergibt Stipendien für Teilnahme an VIREPA-Kursen der ILAE

VIREPA ist das „Distance Education Program“ der Internationalen Liga gegen Epilepsie (ILAE). Sein Ursprung geht zurück auf eine Anregung von Prof. P. Wolf im Rahmen der Ausbildungs-Initiativen der EUREPA.

Die ersten Kurse fanden 2004 statt; in den ersten Jahren nahmen vorwiegend Kolleginnen und Kollegen aus den mittel- und osteuropäischen Ländern daran teil. Seitdem die ILAE das Programm 2009 offiziell als wesentlichen Baustein in ihre Ausbildungs-Initiativen aufgenommen hat, erfreut es sich weltweit zunehmender Beliebtheit.

Für den nächsten Ausbildungsturnus 2013/2014 werden Kurse auf nicht weniger als 8 Teilgebieten der Epileptologie angeboten! Das Kursangebot ist einsehbar auf der Website der ILAE ([www.ilae.org](http://www.ilae.org)) und auf

der Website der Stiftung Michael unter ([www.stiftung-michael.de](http://www.stiftung-michael.de)) → Stipendien → VIREPA-Programm → ILAE-VIREPA 2013/Virepa-Fernstudien-Programm 2013/2014).

Die Kosten bei einer Teilnahme sind nicht gering! Der Stiftungsrat hat auf seiner Strategiesitzung am 19.4.2013 beschlossen, 3 Stipendien zu vergeben. Die Voraussetzungen für die Bewerbung um ein Stipendium sind der entsprechenden Website der Stiftung zu entnehmen.

Deadline für eine Anmeldung für die Kurse im Ausbildungsturnus 2013/2014 war der 31.7.2013.

Stipendien werden aber mit Sicherheit auch für den darauffolgenden Turnus gewährt werden, weshalb es sich lohnen mag, diese Informationen vorzumerken.